



Kirchen & Kapellen

Informationen:



Herausgeber

**Gemeinde
Kalefeld**

Kleiner Hagen 4
37589 Kalefeld

Tel.: 055 53 - 2009 - 0
E-Mail: info@kalefeld.de
Internet: www.kalefeld.de

Streckenbeschreibung

Am Radrundweg „Kirchen und Kapellen“ liegen alle Kirchen und Kapellen im Gebiet der Gemeinde Kalefeld. Die Kirchen/Kapellen in Dögerode (3), Sebexen (5), Westerhof (14), Echte (15) und Eboldshausen (16) sind über eine Zielführung zu erreichen, die auf demselben Weg auch wieder zum Rundkurs zurückführt.

Sämtliche Strecken sind in beiden Richtungen ausgeschildert. Wollen Sie sich alle 16 Streckenpunkte ansehen, so werden Sie rd. 41 km unterwegs sein.

An jedem der 16 Haltepunkte ist in Absprache mit den dortigen Kirchenvertretern eine Hinweistafel mit Informationen zu dem betreffenden Gebäude aufgestellt worden. Besichtigungen der Kirchen/Kapellen sind bei Bedarf möglich und erwünscht.

Schaukästen befinden sich am Ausgangspunkt (1) sowie am weiteren Stellen entlang des Radrundweges.

Das Routenlogo zeigt den Umriss der Weißenwaserkirche (4) und blau im Hintergrund die Stiftskirche in Bad Gandersheim sowie einen grünen Halbkreis, der den Radrundweg symbolisiert.



Schwierigkeitsgrad und Wegbeschaffenheit

Der Radrundweg liegt zwischen 125 m NN an der Liebfrauenkirche in Kalefeld und 250 m NN an der Kreisstraße 602 bei Wiershausen. Damit ist der Radweg auch für ungeübte Radfahrer bequem befahrbar.

Start-/Zielpunkt

1. Ev.-luth.

Liebfrauenkirche

Ausgangspunkt ist die Liebfrauenkirche in Kalefeld, die den höchsten Punkt in der Ortschaft markiert.

Die Liebfrauenkirche wurde 1872 geweiht; es ist ein Bau im Stil der norddeutschen Backsteingotik. Die Ortschaft Kalefeld hat derzeit rd. 1.600 Einwohner.



2. Kath. Kirche

St. Jakobus der Ältere und Barbara

Sie fahren von der Liebfrauenkirche auf der leicht abschüssigen Auetalstraße 400 m in Richtung Nordwesten, bis Sie auf der rechten Straßenseite etwas zurückgesetzt die katholische Kirche St. Jakobus der Ältere und Barbara sehen.

Die Kirche wurde 1962 errichtet.

Unter den vielen Flüchtlingen des 2. Weltkrieges waren zahlreiche katholische Gläubige. Daher war es sinnvoll, im Alten Amt eine katholische Kirche zu erbauen.



3. Ev.-luth. Kapelle St. Georg

Als nächstes wollen Sie sich die Kapelle St. Georg in Dögerode ansehen.

Dazu radeln Sie 200m auf der Auetalstraße zurück in südliche Richtung bis zum nächsten Hinweisschild. Hier ist bereits Dögerode (2,2 km) ausgeschildert.

Dort biegen Sie an einem Bäckerladen nach links in die Buchtstraße ab. Nach 200 m verlassen Sie die Ortschaft Kalefeld auf asphaltierter Straße. Nach weiteren 400 m geht es über den Hellebach hinweg; über Ihnen verläuft die B 445 Richtung Autobahn bzw. Bad Gandersheim. Kurz danach biegen Sie nach rechts in östliche Richtung nach Dögerode ab. Rechts am Wegrand liegt ein größerer Tiermastbetrieb. Langsam steigt die Straße an, bis am Ortsrand von Dögerode rd. 180 Höhenmeter erreicht sind. Im Ort biegen Sie halbrechts ab und haben bald die kleine Kapelle erreicht. Die aus Dolomitgestein errichtete Kapelle wurde 1892 errichtet. Die Ortschaft hat rd. 160 Einwohner.

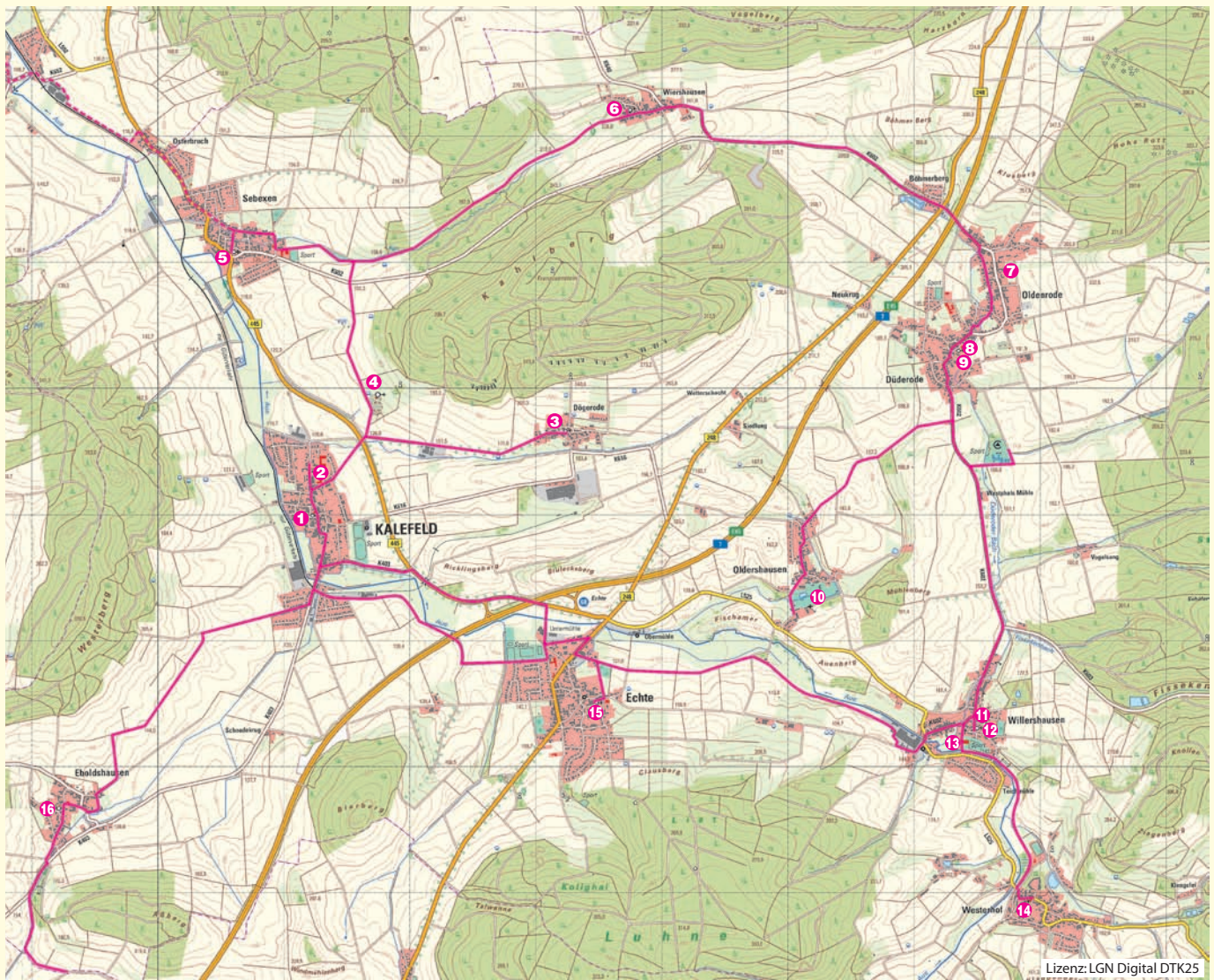


4. Weißenwasserkirche

Sie verlassen Dögerode auf demselben Weg, den Sie gekommen sind. Nach 1,6 km sind Sie wieder am Rundweg. Am Hinweisschild biegen Sie rechts in nördliche Richtung zur Weißenwasserkirche ab, die nach 300 m auf der rechten Seite liegt. Es handelt sich um eine frühe Taufkirche, die 1145 geweiht wurde. Sehenswert ist auch der Friedhof.

Früher gab es hier eine kleine Ortschaft.





5. Ev.-luth. St. Martinskirche

Von der Weißenwasserkirche geht es auf einem Feldweg nach Norden Richtung Sebexen. Links im Tal verläuft die Aue, die bei Greene in die Leine mündet.

Rechts steigt der Kahlberg bis auf 351 m NN an. Nach 1 km Wegstrecke queren Sie die K 602. Es geht auf einem Feldweg leicht bergab weiter. Nach 150 m erreichen Sie einen im rechten Winkel verlaufenden geteerten Weg. Später werden Sie diesen Weg in Richtung Wiershausen radeln. Jetzt biegen Sie jedoch links in Richtung Sebexen ab.



Es sind noch 1,3 km bis zur St. Martinskirche. Bald ist der Ortseingang von Sebexen erreicht. Links am Wegesrand liegt die Grundschule mit Sportanlage. Sie biegen in der Schulstraße rechts ab. Nach 100 m geht es links in die Jörnstraße. Dem Straßenverlauf folgen Sie 300 m bis zum Hinweisschild „St. Martin Kirche Sebexen“, das Sie nach links in die Straße „Zur Kirche“ leitet. Nach 200 m liegt die Kirche auf der linken Seite.

Diese Kirche ist erstmals 1145 geweiht worden. Zurzeit hat Sebexen rd. 950 Einwohner.

6. Ev.-luth. Kirche Simon und Judas

Von der St. Martinskirche geht es wieder auf demselben Weg zurück aus Sebexen heraus. Rechts am Ortsausgang liegt die Grundschule. Sie kommen wieder zum Wegegabelung, die rechts den Weg nach Kalefeld zur Weißenwasserkirche und nach Dögerode weist. Jetzt fahren Sie aber geradeaus Richtung Wiershausen. Der geteerte Weg führt durch ein enges Tal in ein Waldstück. Auf diesem rd. 800 m langen Teilstück müssen Sie 40 Höhenmeter überwinden. Rechts im Tal verläuft ein kleiner Bach. Nach Verlassen des Waldstückes wird das Tal etwas weiter. Es ist durch Wiesen geprägt. Sie haben Wiershausen erreicht. Die Kirche liegt rd. 100 m von der Rundstrecke entfernt.



Sie biegen deshalb links in die „Kapellengasse“ ein und fahren steil bergan. Dort liegt die kleine Kapelle rechterhand. Die Kirche wurde nach teilweisem Einsturz im Jahre 1729 wieder hergestellt. Wiershausen hat rd. 160 Einwohner.

7. Glockenhaus

Sie fahren die 100m wieder zurück zum Radrundweg und folgen jetzt dem Wegweiser Richtung Düderode und Oldenrode. Am Ortsausgang von Wiershausen liegen links der Friedhof mit Friedhofskapelle und rechts das Dorfgemeinschaftshaus.

Geradeaus sehen Sie drei Windräder. Nördlich davon im Waldstück befindet sich die Anhöhe Harzhorn. Dort finden derzeit noch Ausgrabungen auf einem größeren Gelände statt. Im ersten Drittel des 3. nachchristlichen Jahrhunderts fand dort eine Schlacht zwischen germanischen und römischen Verbänden statt. Eine Schlacht, die neue Erkenntnisse für die deutsche Geschichtsschreibung bringen wird.

Sie erreichen rd. 200 m nach dem Ortsausgang Wiershausen die Kreisstraße 602. Hier biegen Sie links ab und folgen dieser Straße bis Sie an die B 248 gelangen. Dort überqueren Sie die Bundesstraße und unterqueren die Autobahn. Jetzt sind Sie in Oldenrode. Der Ort hat rd. 580 Einwohner.

Nach rd. 200 m biegt der Rundweg rechts in die „Untere Straße“ ein. Sie folgen dem Straßenverlauf bis zur „Kurzen Straße“. Dort biegen Sie links ab. Nach 50 m ist die „Oldenroder Straße“ erreicht. Hier sehen Sie halblinks auf der linken Straßenseite das Glockenhaus hinter einem Buswartehäuschen liegen. Das Gebäude gehört der Gemeinde Kalefeld.



8. Ev.-luth. Kirche St. Petri

9. Pfarrhaus Düderode

Vom Glockenhaus fahren Sie wieder zurück über die „Kurze Straße“ bis zur „Unteren Straße“. Sie biegen jetzt links ab und befahren die „Untere Straße“ weiter, bis Sie halbrechts in die Straße „Am Kirchweg“ abbiegen. Diese schmale Straße wurde gewählt, um die teilweise auch heute noch in unseren Ortschaften anzutreffende kleinteilige und sehenswerte Bebauung und Grundstücksnutzung zu zeigen. Pfeilwegweiser führen Sie anschließend über die Straße „Am Kreuze“ auf



die „Düderoder Straße“. Sie haben Düderode erreicht. Diese Straße befahren Sie rd. 200 m, bis Sie links die Kirche „St. Petri“ sehen. Sehenswert ist neben dieser mittelalterlichen Kirche auch das nebenstehende Pfarrhaus. Düderode hat heute rd. 600 Einwohner.

10. Gutskapelle Oldershausen

Sie verlassen Düderode auf der „Düderoder Straße“ Richtung Süden. 100 m nach dem Ortsausgang biegen Sie rechts ab Richtung Oldershausen. Links am Wegesrand liegt ein kleines Wäldchen. Nach einer kleinen Anhöhe geht es hinab nach Oldershausen.

Sie fahren über die Oldwardstraße. Wenn sie dann halbrechts in die Schlossstraße einbiegen, werden Sie linkerhand das inzwischen verfallene Schloss Oldershausen mit umfangreichen Parkanlagen sehen. Das Schloss verfällt zusehends, seitdem die frühere Erbauerfamilie das Gelände abgegeben hat und spätere Eigentümer das Schloss nicht mehr nutzen. Nachdem sie einen kleinen Bach überquert haben liegt links und rechts der Schlossstraße das Anwesen der Freiherren von Oldershausen.

Rechts am Eingang zum Gutshof, auf dem heute auch der Bauhof der Gemeinde Kalefeld untergebracht ist, sehen Sie das Hinweisschild zur Gutskapelle Oldershausen.



Sie liegt auf Privatgelände, rd. 150 m vom Eingang zum Gutshof entfernt auf der linken Seite. Die Ortschaft Oldershausen hat rd. 260 Einwohner.

11. Ev.-luth. Kirche St. Alexander

12. Pfarrhaus Willershausen

Diese Kirche liegt in Willershausen. Sie fahren daher den Weg durch Ollershausen zurück bis Sie wieder bei Düderode auf die K 602 gelangen. Dort biegen sie rechts ab Richtung Willershausen. An der K 602 fahren sie auf dem links neben der Fahrbahn befindlichen Rad-



weg bis nach Willershausen. Unterwegs biegt links eine Straße zum Freibad Düderode und dem dazugehörigen Campingplatz ab. Im Sommer ist ein Abstecher dorthin mit Verweilen und Kaffee- oder Teepause sehr empfehlenswert.

In Willershausen verlassen sie den dort endenden Radweg und befahren die Straße „An der Wende“. An einer scharfen Rechtskurve verlassen Sie die abknickende Vorfahrtsstraße und fahren geradeaus in die Straße „Am Kirchberg“. Linkerhand liegt das mehrstöckige Pfarrhaus und dahinter auf einer Anhöhe die Kirche St. Alexander.



Die 1750 errichtete Kirche beeindruckt vor allem durch die Innenausmalungen.

Willershausen hat derzeit rd. 580 Einwohner.

13. Neuapostolische Kirche

Sie fahren rd. 100 m zurück bis zur Vorfahrtsstraße. Jetzt biegen Sie links in die „Fürst-Wilrich-Straße“ ein. Nach 100 m geht es bereits links ab in die Straße „Am Edelhof“.

Links sehen Sie sofort die 1992 erbaute Neuapostolische Kirche. 100 m weiter rechts liegt die „Wasserburg“. Dieses Gebäude stammt aus dem späten Mittelalter. Linkerhand liegt die Auetalhalle, die von der Gemeinde für sportliche und kulturelle Veranstaltungen erbaut wurde.



14. Ev.-luth. Ulrich-Kapelle

Um zur Westerhöfer Ulrich-Kapelle zu gelangen, verlassen Sie wieder den eigentlichen Rundweg. Sie fahren die Straße „Am Edelhof“ weiter bis sie den Bach „Aue“ überqueren. Nun biegen Sie links ab auf den dortigen Radweg, die „Auepromenade“. Diesem Radweg folgen sie entlang der Aue bis nach Wester-



hof. In Westerhof verlassen Sie die Auepromenade und biegen links auf die Kreisstraße ab, die dort „Am Körberberg“ heißt. Es geht rd. 150 m steil bergan, bis rechts die Ulrich-Kapelle liegt.

Diese Kapelle wurde 1621 errichtet. Westerhof hat heute rd. 510 Einwohner.

15. Ev.-luth. Kirche St. Nikolai

Um zu dieser in Echte gelegenen Kirche zu gelangen, fahren Sie wieder den Weg von Westerhof zurück nach Willershausen bis zur Neuapostolischen Kirche.

Dort biegen Sie links ab in die „Fürst-Wilrich-Straße“. Diese Straße mündet in die L 525, die dort „Osteroder Landstraße“ heißt. Sie biegen dort links ab und fahren über die Brücke. Sie folgen der „Osteroder Landstraße“ nicht nach links. Sie fahren vielmehr in die Straße „Zur Luhne“. Links und rechts fahren Sie entlang des Firmengeländes der Firma Bosch. Jetzt biegen Sie rechts ab in die „Echter Straße“.

Es geht bergan bis zum Ortsausgang. Dort biegen Sie rechts ab in die Straße „Zu den Schlacken“. Nun folgen Sie dem Radweg entlang der Aue. Dieser Radweg ist am Eingang und nach rd. 950 m am Ausgang mit Schranken versehen, damit er nur von Radfahrern und Fußgängern genutzt werden kann.



Am Ende des Radweges benutzen Sie einen Feldweg, der in die geteerte „Oldershäuser Straße“ übergeht und bis zum Ortseingang von Echte führt. Linkerhand können Sie bereits die Kirche im Ort sehen.

Am Ortseingangsschild von Echte biegen Sie links ab in die Straße „Im Kahn“.

Nachdem Sie die ersten Häuser erreicht haben, geht es rechts ab in die „Willershäuser Straße“. Nach 100 m geht es links bergan in die Straße „Bei der Kirche“. Am Eingang zur Kirche und zum Pfarrhaus steht eine imposante unter Naturschutz stehende Linde. Echte hat heute rund 1.300 Einwohner.

16. Ev.-luth. Kirche St. Jakobus der Ältere

Sie fahren von der St. Nikolaikirche den Weg zurück bis zur „Oldershäuser Straße“. Dort biegen Sie links ab. Nach 150 m erreichen Sie die B 248. Dort geht es rechts ab, bis zur Tankstelle. Hier geht es links ab in die Straße „Am Bahnhof“. Dort können Sie 2 Wege nach Kalefeld wählen. Die landschaftlich schönere Strecke führt nach links in die Straße „In der Trift“. Nach 150 m biegen Sie in die Straße „Pfungstanger“. Rechts von Ihnen liegt der Sportplatz, linkerhand ist Wohnbebauung. Es handelt sich um eine ehemalige Bergarbeitersiedlung der früheren Eisenerzgrube Echte.

Sie verlassen Echte und folgen dem geteerten Weg, der ab der Autobahnunterführung in einen wassergebundenen Weg übergeht. Sie erreichen den Ortsrand von Kalefeld. Sie folgen der inzwischen wieder geteerten Straße bis zur Kreisstraße 403. Dort biegen Sie links ab. Nach 100 m verlassen sie bereits wieder die Kreisstraße und biegen rechts in den „Sievershäuser Ring“ ein. Diese Straße fahren sie weiter bis er in einen Feldweg übergeht. Sie folgen den ausgeschilderten Feldwegen bis zum Ortseingang von Eboldshausen. Am Ortseingang von Eboldshausen geht es gleich links ab in den „Mühlendamm“. Dieser schmalen Straße folgen Sie. Links liegt ein kleiner Teich. Sie haben die Straße „Am Teich“ erreicht. Es ist zugleich die Kreisstraße 618. Hier biegen Sie rechts ab. Nach knapp 100 m geht es halblinks in die Straße „An der Schule“. Rechts liegt das Dorfgemeinschaftshaus. Hier biegen Sie links ab in das „Mitteldorf“. Nach 50 m liegt rechts etwas zurückgesetzt die Kirche „St. Jakobus der Ältere“. Eboldshausen hat heute rund 230 Einwohner.



Sie müssen jetzt wieder an ihren Ausgangspunkt an der Liebfrauenkirche in Kalefeld zurück. Dazu fahren Sie dieselbe Strecke bis nach Kalefeld an die „Eboldshäuser Straße“ zurück. Dort biegen Sie links ab. Sie überqueren die Bahnschiene und die Aue. Dann folgen Sie der Eboldshäuser Straße nicht nach rechts Richtung Echte. Sie fahren vielmehr geradeaus in die „Auetalstraße“. Ihr folgen Sie rd. 300 m bis Sie wieder Ihren Ausgangspunkt an der Liebfrauenkirche erreicht haben.